

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 11 (1957)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer Kunststoffplatte für Schweizer Höchstansprüche



KELLCO, der neuzeitliche Belag für Tischblätter, Küchen- und Ladenbau, Bars und Restaurants, Interieurs, Büros, Labors, Spitäler, Schulen usw.

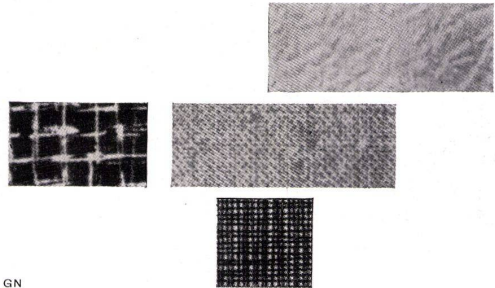
KELLCO – absolut beständig gegen haushaltübliche Säuren, Fruchtsäfte, Fette, Öle usw. – spielend leicht zu reinigen.

KELLCO – weitgehend widerstandsfähig gegen Kratzer, Abnutzung und Zigaretteinglut.

Jede KELLCO-Platte genießt die volle Fabrikgarantie der Keller & Co. AG.

KELLCO-Platten bringen frohe Farben in die Wohnung, das Büro, die Gaststätte, den Arbeits- und Ladenraum usw.

Der Fachhandel liefert dieses Schweizer Qualitätsprodukt prompt. Preis pro m² Fr. 27.– Dimension 254/126 cm, Dicke 1,3-1,4 mm



GN

KELLER+CO AG KLINGNAU TEL. 056/51177

GOLDENE MEDAILLE X. TRIENNALE MAILAND 1954

Arzberg 2000



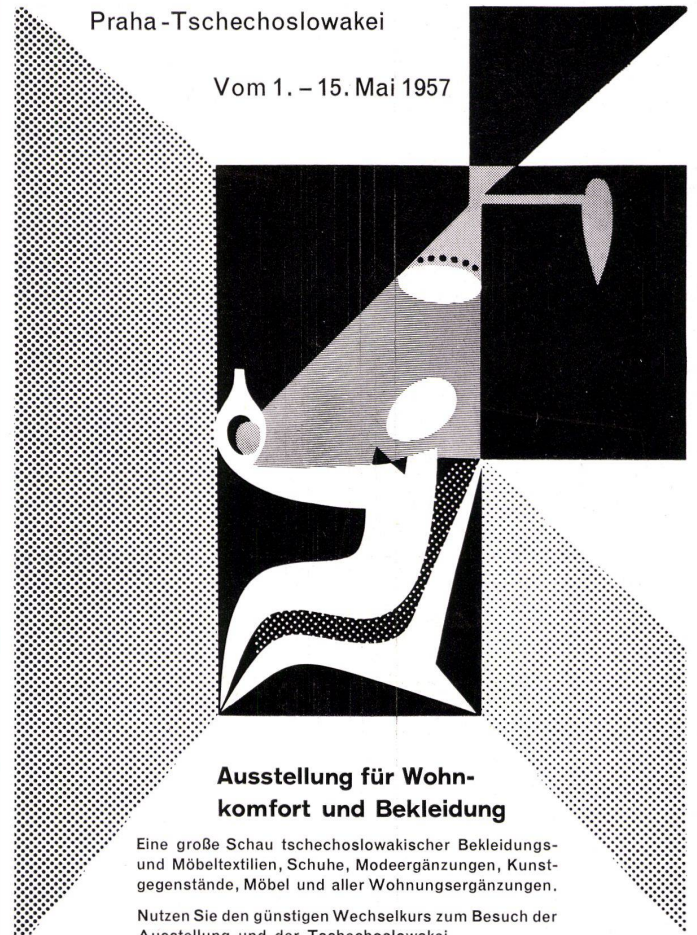
PORZELLANFABRIK ARZBERG • ARZBERG/OBERFR.

Bezugsquellennachweis durch

KERAGRA GmbH, Talstraße 11, Zürich, Tel. 051/23 91 34

Praha-Tschechoslowakei

Vom 1. – 15. Mai 1957



Ausstellung für Wohnkomfort und Bekleidung

Eine große Schau tschechoslowakischer Bekleidungs- und Möbeltextilien, Schuhe, Modeergänzungen, Kunstgegenstände, Möbel und aller Wohnungsergänzungen.

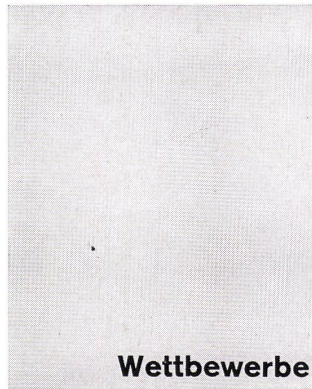
Nutzen Sie den günstigen Wechselkurs zum Besuch der Ausstellung und der Tschechoslowakei



Verkauf durch
Simmen & Co.
Zürich, Brugg, Lausanne

SOLAND-STOFFE

für
Wiederverkäufer
und Architekten
durch Soland & Co., Zürich



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Bauten der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Bern

Projektwettbewerb unter den Architekten schweizerischer Nationalität, die seit mindestens 1. Januar 1956 in der Schweiz niedergelassen sind. Architekten im Preisgericht: W. Stücheli, Zürich; O. Brechbühl, Bern; H. Reinhard, Bern; Kantonsbaumeister H. Türlér; Ersatzmänner: Kantonsbaumeister H. Peter, Zürich; Stadtbaumeister A. Gnaegi. Für sechs bis acht Preise stehen 40 000 Fr. und für Ankäufe 15 000 Fr. zur Verfügung. Ablieferungstermin: 31. Oktober 1957. Anfragetermin: 31. März 1957. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 60 Fr. bezogen werden bei der Kantonalen Baudirektion, Münsterplatz 3, Bern.

Friedhofanlage in Zürich-Altstetten

Projektwettbewerb unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Juli 1954 niedergelassenen Architekten, Gartenarchitekten und Gartengestaltern. Fachleute im Preisgericht: Arch. A. Wasserfallen, Arch. H. Kupli, Garteninspektor P. Zbinden, Arch. W. Stücheli, Zürich, Gartenarch. F. Baumann, Thalwil; Ersatzmänner: Arch. W. Jaray, Gartenarch. W. Neukom, Zürich. Zur Prämierung von sechs Entwürfen stehen 22 000 Fr., für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Anfragetermin 15. März. Ablieferung bis 17. August 1957 an das Bebauungsplanbureau der Stadt Zürich, Amtshaus V, wo auch die Unterlagen gegen Entrichtung von 30 Fr. bezogen werden können.

Entschiedene Wettbewerbe

Zweites Bezirksgebäude mit Gefängnis in Winterthur

Teilnahmeberechtigt in diesem von der Baudirektion des Kantons Zürich veranstalteten Projektwettbewerb waren die in den Bezirken Winterthur, Andelfingen, Bülach und Pfäffikon verbürgerten oder seit 1. Januar 1954 niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: Stadtbaumeister A. Reinhardt, Winterthur; Architekt F. Scheibler, Winterthur; Kantonsbaumeister H. Peter und E. Schwarzenbach, Zürich, als Ersatzmann. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr. und Empfehlung zur Ausführung) Hans Motycka, Zürich. 2. Preis (4000 Fr.) Schoch und Heußler, Winterthur. 3. Preis (3200 Fr.) Hans Müller-Bucher, Kloten. 4. Preis (3000 Fr.) Peter Germann, Zürich. 5. Preis (2800 Fr.) Herbert Isler, Winterthur. 6. Preis (2000 Franken) Hans Weiß, Zürich.

Bruderklausenkirche in St. Gallen-Winkeln, 2. Wettbewerb

Ergebnis:

1. Preis (2000 Fr.) E. Brantschen, Mitarb. A. Weißer; 2. Preis (1600 Fr.) H. Stadlin i. Fa. Glaus & Stadlin; 3. Preis (1500 Fr.) Hans Burkard; 4. Preis (1400 Fr.) Josef Riklin; Ankauf (500 Fr.) Jean Huber; Ankauf (500 Fr.) O. Müller, Mitarb. M. Facincani; Ankauf (500 Fr.) Hans Morant.

Das Preisgericht (Fachleute Erwin Schenker, Hermann Baur, Leo Hafner) empfiehlt, die vier Verfasser der preisgekrönten Entwürfe zu einer Weiterbearbeitung einzuladen.

Landwirtschaftliche Schule in Visp

15 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) F. Pfammatter, Zürich; 2. Preis (1600 Fr.) W. Feliser, Brig; 3. Preis (1500 Fr.) R. Tronchet, Sion; 4. Preis (1400 Fr.) D. Burgener, Mitarbeiter J. Stülz, Siders; 5. Preis (1000 Fr.) F. Grünwald, Brig.

Zuerteilung des Preises in Höhe von 500 000 Lire für das Werbeplakat der Triennale - Mailand

Die Ausschreibung des internationalen Wettbewerbes zur Erlangung eines Werbeplakates für die XI. Triennale hat einen außergewöhnlichen Erfolg gezeitigt.

An diesem Wettbewerb haben 338 Künstler aus allen Teilen der Welt teilgenommen, die ihre Entwürfe ordnungsgemäß im «Palazzo dell'Arte al Parco» in Mailand einreichten.

Das Preisgericht war wie folgt zusammengesetzt: Abgeordneter Ivan Matteo Lombardo - Präsident der Triennale, Maler Charles Conrad aus Brüssel als Vertreter des «Centro Studi», Maler Giuseppe Ajmone, Bildhauer Luigi Brogini, Architekt Carlo Mollino, Mitglieder des technischen Komitees der Triennale.

Das Preisgericht hat sich im «Centro Studi» der Triennale versammelt, um die eingegangenen 338 Entwürfe einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen. 20 Entwürfe wurden besonders in Betracht gezogen und nach einer langen und gründlichen Aussprache wurden schließendlich sechs Entwürfe zur engeren Wahl gestellt. Diese sechs Entwürfe stammen von den folgenden Künstlern: Eugenio Carmi aus Genua, Jacques Richez aus Brüssel, Elisabeth Eisler aus Wien, Dieter Volland aus Berlin, Paul Bühlmann aus Zürich, Ando Sanal aus Tokio.

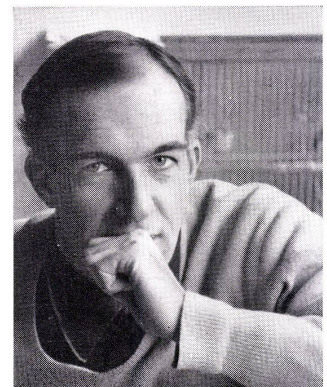
Schließlich hat das Preisgericht einstimmig beschlossen, den einzigen Preis in Höhe von 500 000 Lire des «Internationalen Wettbewerbes zur Erlangung eines Werbeplakates für die XI. Triennale» dem Maler Eugenio Carmi aus Genua zuzuerkennen.

Internationaler Wettbewerb für ein Opernhaus in Sydney

Die Jury, bestehend aus Prof. J. L. Martin, Cobden Parkes, Eero Saarinen, Prof. H. I. Ashworth, bezeichnete unter den 220 eingereichten Projekten dasjenige von Jörn Utzon, Dänemark, als die beste Lösung. Wir gratulieren unserem Patronatsmitglied zu diesem Erfolg!

Der 2. Preis wurde den Architekten Marzella, Loschetter, Cunningham, Weissmen, Geddes & Qualls, Philadelphia zugesprochen, der dritte den Engländern Boissevain and Osmond. Weitere vierzehn Projekte wurden speziell ausgezeichnet, worunter diejenigen von L. B. Kollar und B. A. Korab, Australien; Milburn & Partners, England; Brunton Joyce, Mildren & Lilly, Australien; dem Team H. Seidler, A. Young, R. Parker, R. Fitzhardinge & R. Young, Australien, den Engländern R. Dunster & P. Staughton und dem Amerikaner R. J. Neutra zusammen mit R. E. Alexander.

Wir werden in einem Heft über kulturelle Bauten die besten Lösungen dieses Wettbewerbes zeigen.



Jörn Utzon, 1. Preisträger im internationalen Wettbewerb für ein Opernhaus in Sydney.